

ANZEIGE

CITY-SCHUHE DER SPITZENKLASSE.

- * Modell Ocas
- * Kalbnapfa-Leder
- * echte Ledersohle

HASLER

VILLINGEN-SCHWENNINGEN-KONSTANZ

BESTPREIS 129,95 €

NACHRICHTEN

STADTSENIORENRAT

Nachfolger für Dorothee Schmidt ist gefunden

Der Konstanzer StadtseNIorenrat hat wieder eine Führung. Aus Ergänzungswahlen unter der Leitung von Bürgermeister Andreas Osner gingen Hans-Peter Klauda als Vorsitzender und Elisabeth Engesser als Stellvertreterin hervor. Die Wahlen waren notwendig, nachdem Dorothee Schmidt ihren Rücktritt von der Führungsposition erklärt hatte. Sie hatte sich wegen der geringen Wertschätzung des StadtseNIorenrats und seiner Arbeit dazu entschieden, erklärte sie im November. Ihr Stellvertreter Volker Lerch hat sich aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen. Neuer Schriftführer ist Wolf Biehler, erklärte Elisabeth Engesser gegenüber dem SÜDKURIER. (phz)

WEITERSAGEN

! Wussten Sie eigentlich, dass...

- der Mieterverein Konstanz am 4. Dezember 1938 sein Einzugsgebiet durch den Anschluss des Mietervereins Wollmatingen nach der Eingemeindung von Wollmatingen vergrößert hat?
- die erste Sprechstunde in der Außenstelle Überlingen am 9. Februar 1977 war und sich der Mieterverein Radolfzell 1983 auflöste und als Außenstelle an Konstanz anschloss?
- der Verein ab dem 22. März 1986 den Namen Bodensee Mieterverein bekam? Heute ist es der Deutsche Mieterbund Bodensee.

Quelle: 1912-1987. Geschichte des Bodensee Mietervereins

MARKTSTÄTTE

Ladendetektiv fasst Dieb auf frischer Tat

Ein 33-Jähriger ist am Montagmittag nach einem Ladendiebstahl auf der Marktstätte nicht weit gekommen. Wie die Polizei mitteilte, beobachtete der Ladendetektiv den Mann, wie er Parfüm-Tester im Wert von nahezu 200 Euro in seiner Jacke verstaute und ging. Als der Detektiv ihn ansprach, versuchte der 33-Jährige zu flüchten und stieß Kunden beiseite. Doch der Detektiv holte ihn ein und hielt ihn bis zum Eintreffen der Polizei fest. (löf)



Abmontiert: Kameramann Kai Lehmann hält fest, wie der Schriftzug „Scala Filmpalast“ abgenommen wird. BILD: SEBASTIAN LENTZ

Scala zieht ins Lago um

- Alte Leuchtreklame wird im Cinestar weiter genutzt
- Programmokino nimmt am 2. Februar den Betrieb auf
- Initiative sieht weiter den Bedarf für Alternativen

VON JÖRG-PETER RAU

Konstanz – Es sind Bilder mit Symbolwert: Auf einer großen Arbeitsbühne steht ein Mann und nimmt die Leuchtreklame von der Fassade des Gebäudes Marktstätte 22. „Scala Filmpalast“ verschwindet Letter für Letter, inzwischen kündigt nur noch ein leichter Schatten von der Vergangenheit des Hauses und von den hitzigen Debatten, die um das Programmokino geführt wurden. Der Filmemacher Douglas Wolfspurger hat die Szenen noch mit der Kamera einfangen können, gerade noch rechtzeitig konnte er einen Kameramann an den Schauplatz schicken. Was er aufgenommen hat, wird einer der emotionalen Momente in seinem Dokumentarfilm über das Ende des Kinos werden.

Doch ganz das Ende ist es nicht: Die Leuchtreklame kommt weder auf den Sperrmüll noch ins Museum. Den Saal 9 des Cinestar-Kinos im Lago wird sie schmücken, zusammen mit den ebenfalls nostalgisch bedeutsamen Leuchten der Säle B und C an der Marktstätte. Denn am 2. Februar nimmt „Scala – das Filmkunstokino im Cinestar“ seinen Betrieb im Lago auf. Das hat Betreiber Detlef Rabe mitgeteilt, und Marius Fröhlich vom Cinestar bestätigt: Es wird, wie Rabe zugesagt hatte, einen eigenen Raum im Cinestar geben, in dem besonders anspruchsvolle Filme gezeigt werden.

Das Programm

Den Auftakt im Scala-Programm des Cinestar machen fünf Filme. Zwischen 2. Februar und 1. März laufen „Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen“ (USA 2016) und „Lion – Der lange Weg nach Hause“ (USA 2016) als Bundesstarts, die Kennedy-Geschichte „Jackie“ (USA/Frankreich/Chile 2016) läuft als Film der Woche, außerdem sind „Gemeinsam wohnt man besser“ (Frankreich 2016) sowie „Love and Friendship“ (USA/Frankreich/Niederlande/Irland 2016) zu sehen. Montags werden die Originalversionen gezeigt. (rau)

61 Scala-Termine mit fünf verschiedenen Filmen weist das Monatsprogramm für Februar aus; an den meisten Tagen gibt es zwei, vereinzelt auch drei Vorstellungen pro Tag. Das Angebot solle wachsen, sagt Fröhlich: Auch nachmittags um 14 Uhr sowie am Wochenende spätabends und vormittags soll es bald Vorstellungen geben. Dies wären dann rund 25 Vorstellungen pro Woche. Der Scala-Saal hat nach Angaben der Betreiber 117 Plätze. „Arthouse

wird weiter seinen Platz in Konstanz haben“, betont Marius Fröhlich.

Dass dieser Platz überwiegend im Lago ist, da ist sich Gisela Kusche allerdings noch nicht so sicher. Die Stadträtin, die sich auch in der Initiative „Rettet das Scala“ engagiert hatte, sieht auch weiterhin Bedarf an alternativen Kinosälen. Mitglieder der Gruppe könnten sich ein Engagement beim Zebra-Kino vorstellen, damit dieses auch außerhalb seiner eigenen Räume Programm anbieten könne, so Kusche. Immerhin gebe es in der Initiative auch „Mitglieder, die ganz ausdrücklich sagen: Dieses Cinestar betrete ich nicht“.

Zugleich betont Kusche aber auch, dass der Start eines Programmkinoteils im Cinestar begrüßenswert sei: „Ich schätze es sehr, dass Herr Rabe seinen Teil der Abmachung einhält.“ Gegenüber dem bisherigen breiten und für einen spontanen Besuch geeigneten Angebot im alten Scala gebe es zwar Einschnitte. Doch dass zum Beispiel stets montags Filme in englischen oder französischen Originalversionen im Programm blieben, sei ein wichtiges Zeichen auch an die internationalen Bewohner von Konstanz.

Ob Douglas Wolfspurgers Dokumentarfilm über das Ende des Scala im neuen Scala im Cinestar ebenfalls laufen wird, ist freilich ungewiss. Manche Verleihe gäben aus Prinzip keine oder nicht alle ihre Filme in Multiplex-Kinos, so Johannes Fröhlich. Und ob Wolfspurger eine Premierenfeier im Lago überhaupt wollen würde, ist zu bezweifeln.

In Konstanz schwimmen alle

VON ANNA-MARIA SCHNEIDER

Konstanz – Die Integration in Konstanz funktioniert. Zumindest im Schwimmbecken. Einen Fall wie im benachbarten Kreuzlingen, in dem ein muslimischer Vater seiner achtjährigen Tochter die Teilnahme am Schwimmunterricht verbietet und dafür von der Schulbehörde angezeigt wurde (der SÜDKURIER berichtete am vergangenen Montag von dem Fall), gibt es in Konstanz nicht. Karlheinz Deußen, Leiter des staatlichen Schulamtes, gab auf Nachfrage dieser Zeitung an, dass ihm kein einziger Fall bekannt sei. „Entweder die Schulen regeln solche Fälle selbst oder es gibt keine Probleme“, erklärt er. Überhaupt seien ihm auch keine anderen kulturellen oder religiösen Schwierigkeiten mit muslimischen Eltern bezüglich des Unterrichts an Konstanzer Schulen bekannt.

Zuspruch für EU-Urteil

Dies bestätigt auch Elmar Mosbrugger, Schulleiter an der Berchenschule. Die Grundschule habe einen hohen Ausländeranteil, dennoch habe es da nie Probleme gegeben. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg stärkte die Entscheidung der Kreuzlinger Schule, den Vater anzuzeigen. Er wies eine Klage muslimischer Eltern aus Basel gegen die Schweiz ab und sagte, dass die Pflicht zur Teilnahme am schulischen Schwimmunterricht die Religionsfreiheit nicht verletze. „Diesem Urteil kann ich nur zustimmen, der Schwimmunterricht ist gerade in unserer Region elementar“, sagt Mosbrugger. Jedoch würde er, so wie es an der Kreuzlinger Schule ebenfalls der Fall war, versuchen, erst das Gespräch mit den Eltern zu suchen, anstatt gleich zu klagen.

Seit 2014 gibt es in Konstanzer Bädern auch die Möglichkeit im Burkini, also in einem Badeanzug, der den gesamten Körper samt Kopf bedeckt, schwimmen zu gehen. Laut Josef Siebler, Pressesprecher der Stadtwerke Konstanz, nutzen jedoch nur sehr wenige diese Möglichkeit. Die genauen Zahlen würden jedoch nicht erfasst. Im Schwimmunterricht gebe es keine Teilnehmerinnen im Burkini, so Siebler.

Immer mehr Nichtschwimmer

Der Schwimmunterricht findet in der Berchenschule in der dritten Klasse statt. Und immer mehr Kinder bleiben bis zu diesem Zeitpunkt Nichtschwimmer. „Viele Eltern geben beim Thema Schwimmen die Verantwortung an die Schulen ab“, beklagt der Schulleiter. Schwimmkurse bietet auch die DLRG Konstanz an. Die Schwimmabteilung zähle zu den elementaren Präventionsaufgaben der DLRG, wie Pressesprecher Clemens Menge erklärt. Pro Winterquartal finden etwa 12 bis 15 Anfängerkurse im Hallenbad statt. Diese Kurse seien gut gebucht, sagt Menge.

ANZEIGE

20%

EXTRA

AUF ALLES REDUZIERT

AUSGENOMMEN WARE MIT 20%-ANHÄNGER

Z ZINSER SINGEN